

Beispiel 20 (Maxima der Exponentialverteilung)

Sei (X_k) eine Folge von i.i.d. ZV mit Verteilungsfunktion F , $F(x) = 1 - e^{-x}$ für $x \geq 0$. Zeigen Sie, dass $F \in MDA(\Lambda)$ mit normierenden Konstanten $a_n = 1$ und $b_n = \ln n$.

Beispiel 21 (Maxima der Cauchy-Verteilung)

Sei (X_k) eine Folge von i.i.d. ZV mit Verteilungsfunktion F und Dichtefunktion f , $f(x) = (\pi(1 + x^2))^{-1}$ für $x \in \mathbb{R}$. Zeigen Sie, dass $F \in MDA(\Phi_1)$ mit normierenden Konstanten $a_n = n/\pi$ und $b_n = 0$.

Definition 17 (Die Verallgemeinerte Extremwertverteilung)

Die Verteilungsfunktion H_γ sei folgendermaßen gegeben:

$$H_\gamma(x) = \begin{cases} \exp\{-(1 + \gamma x)^{-1/\gamma}\} & \text{wenn } \gamma \neq 0 \\ \exp\{-\exp\{-x\}\} & \text{wenn } \gamma = 0 \end{cases}$$

wobei $1 + \gamma x > 0$. D.h. der Definitionsbereich von H_γ wird folgendermaßen gegeben:

$$\begin{aligned} x &> -\gamma^{-1} && \text{wenn } \gamma > 0 \\ x &< -\gamma^{-1} && \text{wenn } \gamma < 0 \\ x &\in \mathbb{R} && \text{wenn } \gamma = 0 \end{aligned}$$

H_γ heißt verallgemeinerte standard Extremwertverteilung.

Theorem 9 (Charakterisierung von $MDA(H_\gamma)$)

- $F \in MDA(H_\gamma)$ mit $\gamma > 0 \iff F \in MDA(\Phi_\alpha)$ mit $\alpha = 1/\gamma > 0$.
- $F \in MDA(H_0) \iff F \in MDA(\Lambda)$.
- $F \in MDA(H_\gamma)$ mit $\gamma < 0 \iff F \in MDA(\Psi_\alpha)$ mit $\alpha = -1/\gamma > 0$.

Theorem 10 ($MDA(\Phi_\alpha)$, Gnedenko 1943)

$F \in MDA(\Phi_\alpha)$ ($\alpha > 0$) $\iff \bar{F} \in RV_{-\alpha}$ ($\alpha > 0$).

Wenn $F \in MDA(\Phi_\alpha)$, dann $\lim_{n \rightarrow \infty} a_n^{-1} M_n = \Phi_\alpha$ mit $a_n = F^{\leftarrow}(1 - n^{-1})$.

Beispiel 22 Zeigen Sie, dass die untenstehenden Verteilungen dem $MDA(\Phi_\alpha)$ gehören und bestimmen Sie die normierenden Konstanten.

- Pareto: $F(x) = 1 - x^{-\alpha}$, $x > 1$, $\alpha > 0$.
- Cauchy: $f(x) = (\pi(1 + x^2))^{-1}$, $x \in \mathbb{R}$.
- Student: $f(x) = \frac{\Gamma((\alpha+1)/2)}{\sqrt{\alpha\pi}\Gamma(\alpha/2)(1+x^2/\alpha)^{(\alpha+1)/2}}$, $\alpha \in \mathbb{N}$, $x \in \mathbb{R}$.
- Loggamma: $f(x) = \frac{\alpha^\beta}{\Gamma(\beta)} (\ln x)^{\beta-1} x^{-\alpha-1}$, $x > 1$, $\alpha, \beta > 0$.

Theorem 11 ($MDA(\Psi_\alpha)$, Gnedenko 1943)

$F \in MDA(\Psi_\alpha)$ ($\alpha > 0$) $\iff x_F := \sup\{x \in \mathbb{R}: F(x) < 1\} < \infty$ und $\bar{F}(x_F - x^{-1}) \in RV_{-\alpha}$ ($\alpha > 0$).

Wenn $F \in MDA(\Psi_\alpha)$, dann $\lim_{n \rightarrow \infty} a_n^{-1}(M_n - x_F) = \Psi_\alpha$ mit $a_n = x_F - F^{\leftarrow}(1 - n^{-1})$.

Beispiel 23 Sei $X \sim U(0, 1)$. Es gilt $X \in MDA(\Psi_1)$ mit $a_n = 1/n$, $n \in \mathbb{N}$.

Theorem 12 ($MDA(\Lambda)$)

Sei F eine Verteilungsfunktion mit rechtem Endpunkt $x_F \leq \infty$. $F \in MDA(\Lambda)$ dann und nur dann wenn es ein $z < x_F$ existiert, sodass für F folgende Darstellung gilt:

$$\bar{F}(x) = c(x) \exp\left\{-\int_z^x \frac{g(t)}{a(t)} dt\right\}, \forall x, z < x \leq x_F.$$

Für die Funktionen $c(x)$ und $g(x)$ gilt $\lim_{x \uparrow x_F} c(x) = c > 0$ und $\lim_{t \uparrow x_F} g(t) = 1$, und $a(t)$ ist eine positive absolut stetige Funktion, sodass $\lim_{t \uparrow x_F} a'(t) = 0$.

Theorem 13 ($MDA(\Lambda)$, alternative Charakterisierung)

Eine Verteilungsfunktion F gehört zu $MDA(\Lambda)$ dann und nur dann wenn es eine positive Funktion \tilde{a} existiert, sodass

$$\lim_{x \uparrow x_F} \frac{\bar{F}(x + u\tilde{a}(x))}{\bar{F}(x)} = e^{-u}, \forall u \in \mathbb{R}$$

Eine mögliche Wahl für \tilde{a} ist $\tilde{a}(x) = a(x)$

$$a(x) = \int_x^{x_F} \frac{\bar{F}(t)}{\bar{F}(x)} dt$$

Die Funktion $a(x)$ heißt durchschnittliche Überschufunktion (mean excess function):

$$a(x) = E(X - x | X > x), \forall x \leq x_F$$

Einige Verteilungen, die dem $MDA(\Lambda)$ gehören:

- Normal: $F(x) = (2\pi)^{-1/2} \exp\{-x^2/2\}$, $x \in \mathbb{R}$.
- Exponential: $f(x) = \lambda^{-1} \exp\{-\lambda x\}$, $x > 0$, $\lambda > 0$.
- Lognormal: $f(x) = (2\pi x^2)^{-1/2} \exp\{-(\ln x)^2/2\}$, $x > 0$.
- Gamma: $f(x) = \frac{\beta^\alpha}{\Gamma(\alpha)} x^{\alpha-1} \exp\{-\beta x\}$, $x > 0$, $\alpha, \beta > 0$.

Graphische Methoden zur Untersuchung des Verteilungsrandes

- Histogramm
- Quantil-Quantil Plots

X_1, X_2, \dots, X_n sind i.i.d. ZV mit einer unbekanntem Verteilung \tilde{F} . Es wird vermutet, dass \tilde{F} am Rand von einer bekannten Verteilung F approximiert wird. Wie kann man diese Vermutung testen?

Sei $X_{n,n} \leq X_{n-1,n} \leq \dots \leq X_{1,n}$ eine sortierte Stichprobe aus X_1, X_2, \dots, X_n .

qq-plot: $\{(X_{k,n}, F^{\leftarrow}(\frac{n-k+1}{n+1})) : k = 1, 2, \dots, n\}$.

Bei einer plausiblen Vermutung stellt der qq-plot eine einigermaßen lineare Abhängigkeit dar. Diese Eigenschaft bleibt auch dann erhalten wenn die echte Verteilung und die Referenz-Verteilung nicht übereinstimmen, sondern vom selben Typus sind.

Faustregel: Je größer das Quantil um so mehr “heavy tailed” ist die Verteilung!